

Ein Morphem ist der kleinste Bedeutungsträger der Sprache.

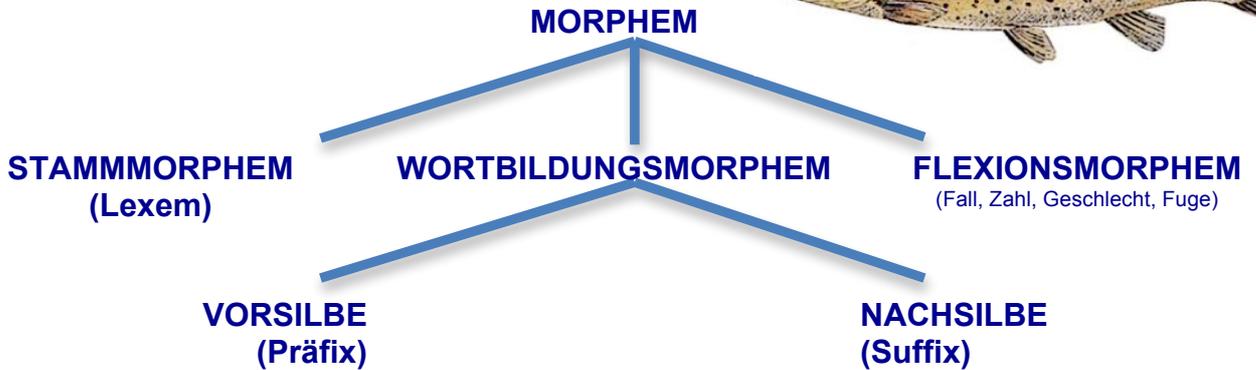


FISCHE ist aus zwei Morphemen aufgebaut: aus **FISCH** und aus **E**.

Der Wortkern FISCH ist das Stamm-Morphem, das Lexem, und hat die Bedeutung *Wassertier mit Kiemen und Flossen*.

E ist die Endung, ein Flexionsmorphem, mit der Funktion *Mehrzahl*.

Es gibt verschiedenartige Morpheme:



ER FRIER END ER

Dieses Wort besteht aus

1 Stammmorphem (oder Lexem, weil es Information wie aus dem Lexikon enthält)

2 Wortbildungsmorpheme:

- auf einen beginnenden Vorgang hinweisend:

- auf die Gegenwärtigkeit hinweisend:

1 Flexionsmorphem (auf folgendes männl. Nomen z.B. im Nominativ hinweisend)

Zerlege die folgenden Wörter in Morpheme und unterstreiche die Lexeme:

Fisch/fang/vor/schrift/en

Regenbogenforellen

gefischt

auffischen

Dampfschiffahrten

Eselohren

unglaublicher

freundschaftlich

unauffindbar

Buchdruckerregeln

Telefonverbindung

antidemokratisch (gr. *demos*: das Volk, *kratia*: Herrschaft)

Alarmanlagen

Ein Morphem entspricht nicht in jedem Fall einer Silbe. Besonders das Stamm-Morphem (das Lexem) kann z.B. aus mehreren Silben bestehen. Zusammengesetzte Wörter haben mehrere Stamm-Morpheme. Die Zerlegung in Morpheme funktioniert nicht nach den Silbentrennungs-Regeln. Beispiel: La-ge-rung (Silbentrennung); Lager-ung (Lexem Lager - Ruhe- oder Aufbewahrungsort + Morphem -ung als typische Nominalisierungsendung)

Freie Morpheme: fisch, esel, fund etc. Sie ergeben alleine stehend einen Sinn.

Gebundene Morpheme brauchen mindestens ein weiteres (freies oder gebundenes) Morphem, um verstanden zu werden: bill (Unbill), him (Himbeere), schorn (Schornstein)